

Darüber hinaus ...

Schiffraum verbrannt, andere konnten sich mit brennenden ...

Schnee Sturm in New York. Sonntag Abend hat ein Schneesturm ...

Eine Eiswelle in Südafrika. Nach einer Meldung aus ...

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 18. Jan. (Haut- und Fellauktion.) An der heutigen ...

Neuere Nachrichten.

München, 19. Januar. Der Haushaltsausschuss des bayerischen ...

Wien, 19. Jan. In der Nacht zum Mittwoch ist in den Werken ...

Berlin, 19. Jan. In der Nacht zum Mittwoch ist in den Werken ...

Frankfurt, 19. Jan. Die brennendste Kugel der ...

Hamburg, 19. Jan. In ihrer Wohnung wurden tot aufgefunden ...

Deutsch-Litva, 19. Januar. Gestern Abend wurde hier der Stellmachergeselle ...

Torgau, 20. Jan. In Jechitz wurde ein Oberrainländer auf einem ...

Döln, 19. Jan. Ein englischer Dampfer ...

Leibnizenskirche im Zirkus Carrasani. — 15—20 Verwundete.

Stuttgart, 19. Jan. Heute Abend gegen 7 Uhr wurde die ...

Nach einer späteren Meldung handelt es sich um eine mit 42 Personen voll besetzte ...

ren bei dem Unfall vorgekommenen Verletzungen sind ein Hüftbruch und ein Rückenbruch. Zur Zeit sollen sich noch fünf Personen in den Krankenhäusern befinden.

Unfall im Baden-Berl.

Im Schalterhaus des Baden-Berl. geriet dem Berliner Tageblatt zufolge, gestern nachmittag ein Monteur mit einer unter Spannung stehenden Leitung von 100 000 Volt in Berührung. Die Folge war Kurzschluss, durch den der Mann im nächsten Augenblick in einer Feuerfäule verbrannt wurde. Zur Befreiung des Verunglückten mußte die ganze Leitung ausgeschaltet werden, sodas das gesamte Gebiet der Stadt Karlsruhe bis zur Beendigung der Rettungsarbeiten über eine halbe Stunde ohne Strom war. Trotz des raschen Eingreifens erlitt der Monteur schwere Brandwunden, sodas er kaum mit dem Leben davon kommen wird.

Wißhände in der Pfalz.

München, 19. Jan. Die beiden bayerischen Landtagsabgeordneten Goldwieser und Burger, die der Deutschen Volkspartei angehören, haben an die bayerische Regierung folgende kurze Anfrage gerichtet: In der Gemeinde Ludwigswinkel in der Pfalz, die für den Bau der Wasgenau-Bahn und für den französischen Truppenübungsplatz wertvolles Gelände abgeben mußte, wird auf's Stärkste gefordert, daß eine befriedigende und gerechte Erledigung der Vergütungen immer wieder hinausgezögert wird. Ist die Staatsregierung bereit, neuerdings dafür einzutreten, daß den Geschädigten ein voller und gerechter Ersatz ohne Abzüge und eine baldige Aufwertung ihres zwangsweise enteigneten Eigentums gewährt wird?

Standal im Rathaus.

Nürnberg, 19. Jan. Im Stadtrat wurde heute der nationalsozialistische Antrag auf Einführung einer Lichtreflexleuchte beschloss. Ein nationalsozialistischer Antrag, der ihn begründete, warf dabei den Sozialdemokraten vor, daß sie die Arbeiterbeiträge betrügen und verraten. Obwohl der Redner vom Oberbürgermeister zur Ordnung gerufen wurde, fuhr der nationalsozialistische Stadtrat in der Beschimpfung der Sozialdemokraten fort. In großer Erregung kürzten nunmehr mehrere Sozialdemokraten auf den nationalsozialistischen Stadtrat, gaben ihm Ohrfeigen und Faustschläge und suchten ihn aus dem Saal zu werfen. Nur durch das Dazwischentreten einiger anderer Stadträte wurde diese Absicht vereitelt. Die öffentliche Sitzung wurde unter großer Erregung des Hauses und der Tribünen geschlossen.

Die Güterschiebungen während des Ruhrkampfes.

Düsseldorf, 19. Jan. Ein Riesenprozess, der Ende Januar beginnen wird, wird sich mit den großen Schiebungen auf dem Bahnhof Düsseldorf-Deerendorf beschäftigen. Als im Jahr 1923 die deutschen Eisenbahnen in den deutschen Besatzungsgebiet, führte der alljährliche Stillstand des Güterverkehrs zu einer Verstopfung des Güterbahnhofes Deerendorf. Bei dem Versuch, den Betrieb wieder in Gang zu setzen, stellte die Regie maßlos Güter in riesigen Mengen verladen. Es dürfte sich um Millionenwerte handeln. Die Voruntersuchung gegen 40 Regie-Angehörliche ist nunmehr abgeschlossen.

Sebering wieder im Reichstag.

Der ehemalige preussische Innenminister Sebering hat heute seine parlamentarische Tätigkeit wieder aufgenommen. Er nahm, lebhaft begrüßt, an der Sitzung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion teil. Unter der Überschrift 'Der Weg aus der Krise' beschäftigte sich Sebering in der neunten Nummer der sozialistischen Monatshefte mit der Frage der Regierungsabgabe und plädierte für die Beteiligung der Sozialdemokraten an der Reichsregierung.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. Jan. Der Reichstag, der heute wieder zusammentritt, hielt nur eine kurze Sitzung ab, die Präsident Lohde mit einem Nachruf für den verstorbenen Abgeordneten Jubel (Sog.) eröffnete, an dessen Stelle der Schriftsteller Kurt Heintz in den Reichstag eintritt. Ein kommunistischer Antrag auf Auflösung des Reichstags wurde gegen die Stimmen der Antifraktion und der Sozialdemokraten abgelehnt. Die Vereinbarung über die Regelung des Arbeiterverkehrs an der deutsch-saarländischen Grenze fand ohne Ausprägung Annahme. Nachdem ein kommunistischer Antrag auf sofortige Vertagung der kommunistischen Anträge zur Erwerbslosenfürsorge an dem Widerspruch des Abg. Andre (Itz.) scheitert war, wurde in die erste Beratung des Gesetzesentwurfs über die Reichswohnungsabgabe im Jahre 1927 und die Befreiung der Zahl der Wohnungssuchenden eingetreten, der nach kurzer Debatte dem Wohnungsminister überwiesen wurde. Es folgte die erste Beratung des Gesetzesentwurfs über die Zulassung zum Debarrieren, wonach die Länder berechnungsfähig sein sollen, die Rückzahlungsfreiheit der Debarrieren einzuführen. Nach einer abschließenden Kritik der Abg. Frau Krappe (Komm.) wurde die Vorlage dem sozialpolitischen Ausschuss überwiesen, worauf sich das Haus auf Donnerstag nachmittag 3 Uhr vertagte.

Das Reichsmittelschutz im Haushaltsausschuss.

Berlin, 19. Jan. Der Haushaltsausschuss des Reichstags setzte heute die Beratung des Etats des Reichsarbeitsministeriums fort. Vor dem Platz des Vorsitzenden Hegmann (Sog.) sind Blumen aufgestellt, weil der Ausschuss heute die 200. Sitzung abhält. Die Beratung wird beim Kapitel 'Wohnungs- und Siedlungswesen' fortgesetzt. Reichsarbeitsminister Dr. Brauns weist darauf hin, daß die Wohnungsgesetzgebung in ganz großem Umfang Vorratsware geworden sei, weil die Verhältnisse in den Ländern sehr verschieden liegen. Er werde seine Verantwortung zunächst am 1. April in Kraft treten lassen und sehen, wie sie wirkt, um dann eventuelle Abänderungsvorschläge einbringen zu können. Ebenso könne auch das Arbeitsministerium seine Genehmigung zu der Verordnung, wenn sie sich nicht bewähre, ganz oder zum Teil widerrufen. Das Reichsmittelschutz werde nicht ohne weiteres aufgehoben werden. Später werde ja einmal die Zwangsversteigerung aufgehoben müssen aus wirtschaftlichen und politischen Gründen und dann werde man nicht wuhin können, auch die Miete der Versteigerung allmählich anzupassen, aber keineswegs ohne schonenden Uebergang.

Die demokratische Fraktion zu Reinhardts Kritik.

Berlin, 19. Jan. Die deutschdemokratische Reichstagsfraktion hat sich heute in dreistündiger lebhafter Diskussion mit dem Artikel des Generals Reinhardt befaßt und dabei fast völlig einstimmig folgenden Beschluß gefaßt: Die deutschdemokratische Fraktion, die sich durch alle berufenen Vertreter stets für die Reichswehr eingesetzt und deren Entpolitisierung als Voraussetzung der Wehrfähigkeit der Nation gefordert hat, mißbilligt auf das Stärkste, daß ein General in die Politik eingreift, und hierbei verlegend und durch Tatsachen widerlegte Angriffe gegen die deutschdemokratische Partei erhebt. Sie erachtet ihren Vorstand, die nötigen Schritte gegen die Wiederholung eines solchen Vorgehens und für die Befreiung der Wehrkräfte, die ihm zugrundeliegen, zu tun, weil nur dann die Reichswehr eine Sache des gesamten Volkes werden kann. — Ran erzählt sich, daß der Reichspräsident von der Veröffentlichung des Artikels oder des Berichtes, wie man will, nicht gerade erbaudt gewesen ist.

Reichstags- und Reichstagsfraktionen.

Berlin, 19. Jan. Die Fraktionsführung der Sozialdemokraten hat den erwarteten Ausgang genommen. Nach etwa zweistündiger Aussprache wurde, wie es in der parteioffiziellen Mitteilung heißt, 'nahezu' einstimmig ein Beschluß gefaßt, der den Inhalt, 'das die Fraktion grundsätzlich gegen ein Kabinett der Mitte nichts einzuwenden habe, daß sie sich aber ihre letzte Entscheidung vorbehalten, bis über Zusammenfassung und Programm eines solchen Kabinetts Klarheit besteht.' Durch diesen Beschluß befindet die Sozialdemokratie, daß sie nicht geneigt ist, ihrerseits mit einer bestimmten Auffassung ihrer Wünsche hervorzutreten. Sie schiebt vielmehr nach dem üblichen Rezept die Verantwortung der Deutschen Volkspartei zu, die ihrerseits natürlich den Anschein nicht vermeiden wollen, als ob an ihrem Widerspruch das Mittelskabinett scheitert. Die Sitzung der Fraktion der Deutschen Volkspartei zog sich bis in die späten Mittagsstunden hin. Wegen des Beginns des Plenars vertagte sich die Fraktion auf heute Abend. Beschlüsse wurden bisher nicht gefaßt.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei nahm in ihrer heutigen Sitzung die Berichte ihrer Abgeordneten Dr. Scholz und Dr. Curtius über den bisherigen Gang der Regierungsbildung entgegen. Die Fraktion sprach dem Abgeordneten Dr. Curtius den Dank für seine Führung der Verhandlungen aus und erklärte sich einstimmig mit der Art dieser ausführlich geführten Verhandlungen einverstanden. Die Fraktion stellte fest, daß infolge des Abbruchs dieser Verhandlungen durch die Zentrumsfraktion die Frage nicht endgültig geklärt ist, ob die sachlichen Voraussetzungen für ein Zusammenwirken mit der deutschnationalen Volkspartei aus innen- und außenpolitischen Gebieten gegeben sind. Die Fraktion beauftragt ihren Vorstehen mit der Weiterführung der Verhandlungen und wird diese auf der Grundlage ihrer bisherigen Beschlüsse führen.

Weitere Fraktionsführungen.

Die Reichstagsfraktion der Wirtschaftlichen Vereinigung kennezeichnet in ihrer Fraktionsführung ihre Stellung etwa dahin: Die Wirtschaftliche Vereinigung, deren Vertreter bisher noch nicht über ihre Stellungnahme befragt worden sind, hält an ihrem alten Standpunkt fest, daß sie sich keinem Kabinett gegenüber dauernd binden, sondern ihre jeweilige Entscheidung nach den wirtschaftlichen Bedürfnissen der von ihr vertretenen Volksteile treffen muß. Im Interesse dieser Volksteile würde sie Bedenken gegen ein Kabinett der Mitte haben, das in sozialpolitischer Beziehung zu weitgehenden Bindungen einget.

Der Vorstand der Zentrumsfraktion trat heute Abend noch einmal zusammen, um zu der durch den Beschluß der Deutschen Volkspartei gekennzeichneten Lage Stellung zu nehmen. Eine Entscheidung wird jedoch erst in der Fraktionsführung des Zentrums am Donnerstag mittag fallen.

Die demokratische Reichstagsfraktion beschäftigte sich am Mittwoch Abend mit der Frage der Regierungsbildung. Die Fraktion beschloß, die Erklärungen des Reichsanzwälters Dr. Marx abzuwarten. Bisher sind von diesem der Fraktion noch keine sachlichen oder persönlichen Vorschläge gemacht worden.

Keine neuen Schritte.

Berlin, 19. Jan. Nachdem Reichsanzwälters Dr. Marx noch gestern Abend die Mitteilungen des Abgeordneten Hermann Müller über die Haltung der sozialdemokratischen Fraktion entgegengenommen hatte, empfing er heute vormittag zunächst den Fraktionsvorsitzenden der Deutschen Volkspartei, Dr. Scholz, zu einer erneuten Aussprache. Daraus schloß sich vor dem Zusammentritt der sozialdemokratischen Fraktion in den Mittagsstunden eine kurze Besprechung mit dem Abgeordneten Hermann Müller. Da sich die Bekanntgabe der beschiedenen Fraktionsbeschlüsse bis in die Abendstunden hinaus, konnten weitere Schritte zur Hebung der Regierungskrise seitens des Reichsanzwälters heute nicht mehr unternommen werden.

Zu der Haltung der volksparteilichen Reichstagsfraktion.

Berlin, 19. Jan. Zu der parteioffiziellen Mitteilung über die gestrige Sitzung der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei bemerkt die 'Deutsche Allg. Zeitung': In der harten Betonung der von Dr. Curtius gefolgten Verhandlungen und in dem Hinweis auf die bisherigen Beschlüsse der Fraktion liegt ein harter Druck gegen alle Personen, die Volkspartei werde ihr bisheriges Ziel aufgeben und sich der linken Koalition mit Links fügen. Die 'Tagl. Rundschau' schreibt: In der Mitteilung kommt ganz klar zum Ausdruck, daß die Fraktion die Verhandlungen zur Verwirklichung einer gesamtdeutschen Koalition auch jetzt noch für aussichtsreich hält und eine endgültige Klärung dieser Möglichkeit wünscht. Die Fraktion hält den Uebergang zu Verhandlungen mit den deutschnationalen für den einzig möglichen Weg. Das Berliner Tageblatt will sogar wissen, daß in Konsequenz des Ergebnisses der gestrigen Fraktionsberatung der Deutschen Volkspartei bereits gestern Abend der Fraktionsvorsitzende Dr. Scholz erneut Verhandlungen mit Vertretern der deutschnationalen, vor allem mit Graf Westarp, gepflogen habe. Die 'Germania' schreibt, man nehme an, daß Dr. Marx in der Stellungnahme der Deutschen Volkspartei seine Abgabe erlöst. Von einer Klärung des Auftrags an den Reichspräsidenten sei daher zur Zeit keine Rede. Der 'Vorwärts' schlägt als Ausweg zu den Schwierigkeiten vor, daß Dr. Marx seine Ministerliste und sein Programm ausleitet und beide so einrichtet, daß der Sozialdemokratie die Unterstützung nicht unmöglich gemacht wird.

Für die Begnadigung der Leiserder Mörder.

Der Verbandsvorstand der Sozialistischen Arbeiterjugend Deutschlands bittet in einem Telegramm an das preussische Staatsministerium zu Händen des Ministerpräsidenten Brauns um Begnadigung der Mörder, da das Todesurteil auf die soziale Notlage und die dadurch bedingte psychologische Verfassung der Verurteilten keine Rücksicht nehme.

Verhaftete Ostermörder.

Hahn in Walden, 19. Jan. Die Leiche des seit März u. J. vermissten, in den 7er Jahren lebenden Rentengewinners Schmalz ist jetzt von Arbeitern am Rande eines selten benutzten Steinbruchs aufgefunden worden. Die polizeilichen Ermittlungen haben ergeben, daß Schmalz von seinen eigenen Kindern, dem bereits wegen Raubmordes mit Justizhaus vorbestraften Theodor Schmalz und seiner Tochter Marie aus gewinnfährigen Absichten ermordet worden ist. Theodor Schmalz wurde in Bremen, seine Tochter Marie in Bohmbau festgenommen.

Zur Vitaminfrage. In letzter Zeit wird vielfach von einer kleineren Margarine-Gabrit Klatsche gemacht für ihre vitaminhaltige Margarine, wobei der Eindruck erweckt wird, als ob es sich um eine ganz neue Erfindung handle. Abgesehen davon, daß die Vitaminfrage selbst sich wissenschaftlich noch in einem Entwicklungsstadium befindet, ist der Zusatz von Vitaminen zur Margarine praktisch schon längst in den verschiedenen Ländern erfolgt und zwar in Deutschland zuerst durch die bekannten von den Berg's Marg.-Werke, die ihre diesbezüglichen Verfahren bereits Anfang August 1921 zum Patent angemeldet haben.

Briand erhaltet Bericht.

Paris, 19. Jan. Der Auswärtige Ausschuss der Kammer trat heute unter dem Vorsitz Franklin Bouillons zusammen, um den Bericht des Außenministers Briand entgegenzunehmen.

vollendete Tatsachen gestellt worden seien und daß er in Zukunft weiter so handeln werde. Von unrichtiger Seite wird folgendes noch gemeldet: Auf Befragen erklärte Briand, daß er bereit sei, sich mit Deutschland über eine vorzeitige Klärung zu verständigen, wenn er Arbeit über die Entwicklung der Dinge nach den Beschlüssen der Untersuchungskommission des Völkerbundes habe, Beschlüsse übrigens, in die er großes Vertrauen setze.

Stützpunkt Kellogg in der Mexiko-Politik.

New York, 19. Jan. Von dem demokratischen Senator Robinson ist gestern im Senat ein Antrag eingebracht worden, worin verlangt wird, daß alle Streitfragen mit Mexiko einem Schiedsgerichtsverfahren unterworfen werden sollen, die Resolution wird von Vorah und mehreren anderen Mitgliedern des Senats unterstützt.

festzulegen. Eine Zusammenkunft dürfte zwar kaum erfolgen, Unzweifelhaft ist aber der Antrag von der amerikanischen Regierung gutgeheißen worden. Kellogg ließ sofort offiziell erklären, daß die Regierung bereits seit längerer Zeit die Zweckmäßigkeit eines Schiedsverfahrens prüft und den Antrag willkommen heiße.

Kapsenhardt. Zu verkaufen ein roßiges Schwein, besonders geeignet als Zuchtschwein, im Gewicht von circa 120 Pfd. Ernst Reifer.

Birkenfeld. Ein braves, fleißiges Mädchen für Küche und Haushalt, das auch Servieren kann, wird gesucht. Wilhelm Fick zum Löwen.

Stadt Wildbad.



Rug- u. Brennholz-Verkauf

Im mündlichen Aufsteich am Dienstag, 25. Januar, vormittags 9 1/2 Uhr, in Wildbad auf dem Rathaus.

26 Rm. Rugholz, nämlich 11. Rm. ger. 8, 20. Rm. ger. 18.

387 Rm. Brennholz, nämlich 2. Rm. Scheiter II. 6, 2. Rm. 98, 2. Rm. 25, 2. Rm. Reisp. 7, 2. Rm. Reisp. 159, 2. Rm. Reisp. 76, 2. Rm. Reisp. 16.

Aus Stadtwald Weißern, Leonhardswald, Sommerberg, an der Linie, Wanne. Auszüge durch die Stadtpflege zu 25 Pfg.

Konto-Büchlein empf. C. Neeh'sche Buchhdlg.

Pfannkuch. Billige Konserven. Erbsen, Gemüse, Junge Erbsen, Bohnen, Spargeln, Tomaten-Püree, Sirnen.

Table with columns for food items and prices. Items include Erbsen, Gemüse, Junge Erbsen, Bohnen, Spargeln, Tomaten-Püree, and Sirnen.

Pfannkuch. Billige Konserven. Sirnen (Pastoren-Sirnen). 2 Pfd.-Dose 1.- M. Verlangen Sie unsere Konserven-Preisliste.

Pfannkuch. Billige Konserven. Pfannkuch.

Volksbund- und Gemeindeabend.

Am nächsten Sonntag, abends 8 Uhr, findet im Gemeindehaus ein Vortrag von Stadtpfarrer Knecht-Stuttgart über Johann Christoph Blumhardt (von Müllingen und Bad Boll) und seine Bedeutung für unsere Zeit statt.



Stammholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde bringt im Submissionsweg nachstehendes Langholz zum Verkauf:

Aus Distrikt I Hardberg, Abt. 14: Tannenstammholz Los Nr. 1-7 mit zus. 156,42 Fm. und zwar Fm.: II. Kl. 16,58, III. Kl. 46,26, IV. Kl. 43,55, V. Kl. 41,27, VI. Kl. 4,56.

Abstufung: II. Kl. 1,13, III. Kl. 3,07. Die Angebote, welche sich auf die einzelnen Lose erstrecken müssen, sollen bis spätestens Samstag den 22. ds. Ms., vorm. 11 Uhr, an das Schultheißenamt eingereicht werden.

Den 19. Januar 1927. Schultheißenamt.

Couweiler. Stammholz-Verkauf. Die hiesige Gemeinde bringt aus Abtlg. 7, 8 und 9, vorderer, mittl. und hint. Heubüchel vorbehältl. Genehmigung zum Verkauf:

Tannenstammholz: 14,45 Fm. I. Kl., 59 Fm. II. Kl., 73,47 Fm. III. Kl., 22,78 Fm. IV. Kl., 13,21 Fm. V. Kl., 1,96 Fm. VI. Kl.

Tannen-Sägholz: 4,93 Fm. I. Kl., 6,66 Fm. II. Kl., 1,37 Fm. III. Kl.

Die bedingungslosen schriftlichen Angebote auf die einzelnen Lose in Prozenten der Lospreise sind bis Samstag den 22. Januar 1927 nachm. 1/2 6 Uhr beim Schultheißenamt, welches nähere Auskunft insbes. über die Zahlungsbedingungen erteilt, einzureichen.

Den 17. Januar 1927. Schultheißenamt: Lanaenstein.

Salmbach. Gasthof z. „gold. Anker“. Samstag und Sonntag, 22. und 23. Januar neunte große Bezirks-Verbands-Ausstellung.

Bezirks-Verbands-Ausstellung, veranstaltet von den Geflügel- und Kaninchenzüchter-Vereinen des Unteren Schwarzwaldgäues. Ausstellungsleiter: Verlosung. N.B. Die Ausstellungstiere sind am Freitag, spätestens abends 7 Uhr, einzuliefern.

Herrenalb, den 19. Januar 1927. Dankiagung. Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres l. Entschlafenen Wilhelm Gräßle, Fuhrmann.

sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir dem Militärverein, der zahlreichen Begleitung zur letzten Ruhestätte und für die schönen Kranzspenden.

Namens der trauernden Hinterbliebenen: Die Gattin: Anna Gräßle mit Kindern.

Radfahrer-Verein Birkenfeld.

Einladung zu der am Sonntag, 23. Januar im Hotel „Schwarzwaldrand“ stattfindenden Abend-Unterhaltung.



Abend-Unterhaltung

- PROGRAMM: 1. Gesang... Sängerverein F. C. 08. 2. Drahtseilakt... Tralli Wagner. 3. Der Jägerfranzl vom Ammergau. Oberbayerisches Volksstück mit Gesang in 3 Aufzügen.

PERSONEN: Andreas Lehenhofer, der Sternhofbauer Eberhard Hussel Matthias, genannt Hlas,) seine Kinder) Karl Fix Vroni-) Helene Mümmaler Franz Müllermaler, gen. der Jägerfranz Emil Bischoff Barga Müllermaler, die Mutter Joh. Denzinger Der Höllerer Toni, Mathias Freund Oskar Karl Der alte Ferdi Hans Schädel Wastel, Calabus I. Dienste d. Sternhofers Adolf Weisinger

PAUSE 4. Gesang... Sängerverein F. C. 08. 5. Uik-Burleske: Der sprechende Hund. (Lustspiel)

PERSONEN: Teophil Knoblauch, früh. Fleischermeister Karl Dingler Ulrike, seine Frau Anna Maier Franziska, seine Tochter Herta Sohlne Willibald Pfele Oskar Karl Hugo Ammsel, Kunstmaler Karl Fix Junger Stangenspargel Unbekannt

6. Kunstfahren... Tralli Wagner, Eugen Müller Saalöffnung 6 Uhr. Beginn punkt 7 Uhr. Rauchen verboten. Änderungen des Programms bleiben vorbehalten.

Öffentlicher Vortrag.

Am Dienstag den 25. Januar 1927, abends 8 Uhr, spricht Herr Landrat a. D. von Herberberg im Saale des Gasthofs „Alte Linde“ in Wildbad über „Landwirtschaft und Industriearbeiter.“ Der nicht parteipolitische Vortrag, der die heute mehr denn je bestehende Notwendigkeit engen Zusammenschlusses der beiden produktiven Erwerbsstände Landwirtschaft und Industrie darlegen und begründen wird, bietet weitgehendstes allgemeines Interesse und verdient zahlreichen Besuch.

Gräfenhausen, 18. Januar 1927. Dankiagung. Für die vielen Beweise der Liebe und herzlichen Anteilnahme, die ich während der Krankheit und bei dem Hinscheiden meines lieben, guten Vaters, unseres Bruders und Onkels Gotthold Seeger, Bäckermeister, von allen Seiten erfahren durfte, spreche ich tiefgefühlten Dank aus. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Der Sohn: Gotthold Seeger.

Es ist wieder ein großer Transport Arbeitspferde mittleren und schweren Schlags bei mir eingetroffen. Abraham Tiefenbronner, Königsbach, Telefon 18.

Beg-Sperre.

Ab Montag den 24. Januar 1927 ist der Kreuzrainweg vom Dobler Feld bis zur Einmündung in den Lehmannsweg bis auf weiteres gesperrt.

Höfen a. E. Von einem Waggon Anthrazit-Eisform-Briketts, der in den nächsten Tagen eintrifft, können noch circa 100 Zentner abgegeben werden. Gustav Schmauderer.

Gräfenhausen. Der Erbe des verst. Gotthold Seeger, Bäckermeisters, verkauft am kommenden Samstag von 1/2 Uhr ab eine Bäckerei-Einrichtung, die gesamte Fahrnis, sowie circa 40 Meter aufbereitete Buchholz.

Bessere Fachleute (Eheleute) mit ersten Empfehlungen suchen Hotel, Gasthof, Restaurant, Kaffee, Kurpension od. ähnliches Geschäft zu pachten oder zu kaufen. Ausführliche Angebote unter Nr. 250 an die „Enztäler“-Geschäftsstelle.

Pfannkuch. Frische Seefische.

Seefische. 36 Pfd. Frisch gewässerte Stodfische. 30 Pfd. Feinste geräucherter Süßbündlinge. 48 Pfd. Kieler Sprotten. 60 Pfd. Pfannkuch.

Pfannkuch.

Paris, Poincaré... In Füllen besteht heim... Besondere... Fernspre...